

Rosemarie Johanna Sichmann

Die Alten und Neuen
Heilgebete

Besprechen - Böten - Wenden

Band 1 - Der Körper und sein Umfeld

Praxisbuch

— Inhaltsverzeichnis —

Vorwort

Die Legende von der Reise zum Lyfjaberg

Begegnung mit der Göttin Eira

Das Aktivieren der Gebete

Anleitung

Das Erste Gebet

Das Zweite Gebet

Das Dritte Gebet

Das Vierte Gebet

Das Fünfte Gebet

Das Sechste Gebet

Das Siebte Gebet

Das Achte Gebet

Das Neunte Gebet

Das Zehnte Gebet

Das Elfte Gebet

Das Zwölfte Gebet

Das Dreizehnte Gebet

Das Vierzehnte Gebet

Das Fünfzehnte Gebet

Das Sechzehnte Gebet

Das Siebzehnte Gebet

Das Achtzehnte Gebet

Das Neunzehnte Gebet

Das Zwanzigste Gebet

Das Einundzwanzigste Gebet

Das Zweiundzwanzigste Gebet

Das Dreiundzwanzigste Gebet

Das Vierundzwanzigste Gebet

Das Fünfundzwanzigste Gebet

Das Sechsendzwanzigste Gebet

Das Siebenundzwanzigste Gebet

Das Achtundzwanzigste Gebet

Das Neunundzwanzigste Gebet

Das Dreißigste Gebet

Das Einunddreißigste Gebet

Das Zweiunddreißigste Gebet

Das Dreiunddreißigste Gebet

Das Vierunddreißigste Gebet

Das Fünfunddreißigste Gebet

Das Amulett des Heiligen Atisha

Tipps

Anwendungsbereiche von A – Z

VORWORT

„Ein Wunder darf geschehen - vom Kopf bis zu den Zehen.“

Besprechungsgebete wurden aus allen Teilen der Welt von alten Kulturen immer mündlich weitergegeben. Meistens wurde diese scharmanistische Heilungsarbeit von Frauen ausgeübt und an eine ihrer Töchter weitergegeben. Viele dieser Frauen lebten ein Leben alleine, im Einklang mit der Natur und ihren Gaben. Man nannte sie weise Frauen und die Geheimhaltung dieser Gebete war oberstes Gebot. Unwissende und Neider machten ihnen – zu jener Zeit – das Leben oft schwer.

Doch nun ist dieses alte Wissen auch für DICH zugänglich. Sei dir aber immer bewusst, dass du mit dem Rezitieren dieser Heilgebete, die Verbindung zu einer uralten Energieschwingung herstellst. Sobald du beginnst, diese Gebete/Sprüche in Gedanken zu sprechen oder auch abzulesen, schwingst du dich in ein altes Heilungssystem ein. Dieses wird aktiviert und zu dir oder der zu behandelnden Person/Tier weitergeleitet, mit der reinen Heilungsabsicht. Unterstützt wird dieser Vorgang von einer göttlichen Weisheit. Ebenso gibt es Sprüche und Gebete, die die Natur, höhere Gewalten und Energieverbindungen beeinflussen können.

Schon zu allen Zeiten auf dieser Erde vermischten sich Völker und Religionen. Daher ist es nicht wichtig, ob und zu welcher Religion du dich bekennst.

Jedes Gebet sollte mindestens **drei Mal** leise ausgesprochen oder, noch besser, gedacht werden.

Zum Aktivieren für dich genügt es, das Gebet oder den Spruch handschriftlich in das vorgesehene Feld einzutragen. Auch du stammst ab von dieser uralten Ahnenlinie der weisen Frauen und Männer. Sie werden dich immer unterstützen und dir helfen. Denn sie stellen sich während dieser Zeit dir als Geistführer zur Verfügung. Hilfe kannst du auch von den alten Göttern erwarten, besonders liegt mir die Göttin EIR oder EIRA am Herzen. Sie begleitet mich schon von meiner Namensgebung an und stammt aus dem alten Geschlecht der Asen. Laut der Legende machte unter anderem ihr Wissen um die Kräuterkunde sie zu der Besten der neun Heilerinnen. Als beste Ärztin der Asen heilte sie die Menschen und die alten Gottheiten.

Die Selbstbehandlung, sowie die Behandlung von anderen Menschen und Tieren durch diese Heilgebete ersetzen nicht den Arztbesuch. Aufgrund der Sorgfaltspflicht sollte nur begleitend zur ärztlichen Versorgung, besprochen werden. Es dürfen keine Diagnosen oder Heilversprechen ausgesprochen werden.

DIE LEGENDE VON DER REISE ZUM LYFJABERG

— Begegnung mit der Göttin EIRA —

Dunkel zeichnete sich der Wald vor der untergehenden Sonne ab, vor dem ich stehe. Meine innere Stimme treibt mich immer weiter, bis sich ein Felsen erahnen lässt. Die Konturen verschwimmen vor meinen Augen, doch langsam lässt sich schemenhaft ein Tor erkennen. Zwei schimmernde Gestalten bewachen dieses Tor und langsam erkenne ich die Runen, die sie in ihren Händen halten. Berkana und Uruz. Mein altes Wissen tief in mir, nimmt Kontakt auf mit Berkana, die für Göttin und Frau steht und Uruz für Stärke und Gesundheit. Lautlos erreicht mich ihr Ruf, daher gehe ich weiter auf sie zu. Strahlend durchbrechen diese Runen auf beiden Seiten des Tores die eingefallene Dunkelheit und ziehen mich magisch an. Mit dem Gefühl, sie berühren zu wollen, durchschreite ich das Tor und sehe aus den Augenwinkeln ein Nicken der Licht-Torwächter.

Plötzlich erstrahlt die betretene Welt in Form eines lauen Sommertages. Sonnenlicht überflutet den Weg, den ich betrete. Es riecht nach frischem Gras, nach Sommerluft und ein Windhauch streichelt wohltuend mein Gesicht. Vor mir liegt ein Berg, dessen Ausläufer direkt auf meinem eingeschlagenen Weg liegt. Schnell nähere ich mich und sehe durch flimmernde Luft einen Ring aus Feuer, der den Berg schützend umwallt. Je näher ich komme, umso mehr nehme ich ein Knistern der Flammen wahr.

Auch die Hitze wird mehr und mehr spürbar. Ich bewege mich sehr langsam auf den Feuerring zu. Trotz eines leichten Angstgefühls schreite ich mutig hinein und fühle, wie ich mich in diesem Moment auflöse, in den Flammen verliere. Hitze und Licht strömen durch meinen Körper hindurch und verbrennen alles, was ich nicht mehr benötige. Rein und unversehrt verlasse ich den Flammenring. Leuchtend gehe ich meinen Weg weiter auf den Berg zu.

Langsam und stetig geht es aufwärts und nach gefühlten Stunden, erreiche ich den Gipfel, auf dem ein Steinhaus errichtet ist. Dunkel schimmert die Steinmauer und ich betrete dieses Haus. Im Dämmerlicht erkenne ich junge Frauen, die unterschiedliche Arbeiten verrichten. Herzlich werde ich angelächelt und eingeladen, weiter in das Innere zu treten. Inmitten des großen Raumes erkenne ich eine Feuerstelle mit einem schwarzen, schmiedeeisernen Kessel, der über den Flammen hängt. Neben der Feuerstelle nehme ich eine wunderschöne Frau wahr.

In diesem Augenblick dreht sie sich um und ich erblicke EIRA, die beste Ärztin der Asen. Direkt vor ihr stehend, nehme ich einen würzigen, kräftigen Duft von Kräutern aus dem Kessel wahr. Bewundernd schaue ich auf ihr tannengrünes Kleid, ihre dunkelbraunen langen Haare, die zu einem Zopf verflochten sind. Ich grüße sie respektvoll und sie nickt mir freundlich zu. Mein Blick verfängt sich in ihren grünen Augen und sie schaut mir in die Tiefe meiner Seele. Gleichzeitig legt sie ihre zarten Hände auf mein Haupt. Energie durchströmt mein ganzes Sein.

Sie nimmt mich an ihre Hand und führt mich näher an den Kessel. Aus der Nähe erkenne ich die Rune Kenaz, die Fackel der Erkenntnis. Als mein Blick das Innere des Kessels erfasst, sehe ich mein Spiegelbild darin. Doch plötzlich

*verändert sich meine Wahrnehmung und gewährt mir
Einblick in meine Seele...*

*Nach langer Zeit erkenne ich wieder mein Spiegelbild. Ich
bedanke mich bei EIRA, die mich zum Abschied lächelnd
segnet.*

*Ich gehe bergab mit beschwingten Schritten auf das Tor zu
und kann es ohne Probleme passieren.*